

Berichtsauszüge

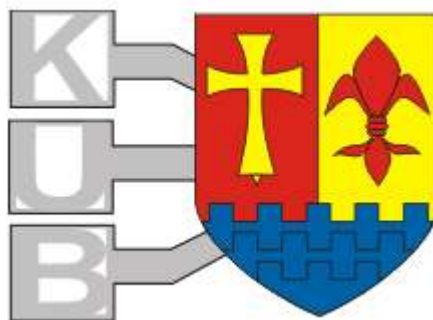
über

die Prüfung

des Jahresabschlusses und des Lageberichtes

für das Wirtschaftsjahr 2018

des



**Kommunalunternehmens der
Stadt Borgentreich (KUB)**

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An den Eigenbetrieb "Kommunalunternehmen der Stadt Borgentreich (KUB)"

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss des Eigenbetriebes "Kommunalunternehmen der Stadt Borgentreich (KUB)" – bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Eigenbetriebes "Kommunalunternehmen der Stadt Borgentreich (KUB)" für das Wirtschaftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen i.V.m. den einschlägigen deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Eigenbetriebs zum 31.12.2018 sowie seiner Ertragslage für das Wirtschaftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 106 GO NRW i.V.m. Artikel 10 des 2. NKFWG NRW unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Eigenbetrieb unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des für die Überwachung verantwortlichen Betriebsausschusses für den Jahresabschluss und Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Eigenbetriebs zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Betriebsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Eigenbetriebs zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 106 GO NRW i.V.m. Artikel 10 des 2. NKFWG NRW unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der

Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Eigenbetriebs abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Eigenbetriebs zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind

wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Eigenbetrieb seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Eigenbetriebs.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bilanzaufbau

Aktivseite	31.12.2018		31.12.2017		Veränderungen
	T€	%	T€	%	T€
<u>Langfristig gebundenes Vermögen</u>					
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	52.060	94,6	51.351	95,5	709
<u>Kurzfristig gebundenes Vermögen</u>					
<u>Vorräte</u>	14	0,0	13	0,0	1
<u>Forderungen</u>					
– an die Stadt	1.950	3,6	1.977	3,7	-27
– an die Stadtwerke	0	0,0	0	0,0	0
– an Fremde einschl. RAP	1.015	1,8	434	0,8	581
	2.979	5,4	2.424	4,5	555
	55.039	100,0	53.775	100,0	1.264
Passivseite					
<u>Langfristiges Kapital</u>					
Eigenkapital	16.120	29,3	16.068	29,9	52
Sonderposten	25.633	46,6	24.550	45,7	1.083
<u>Langfristige Verbindlichkeiten</u>					
– bei Fremden	8.830	16,0	9.334	17,4	-504
– bei der Stadt	1.024	1,9	1.045	1,9	-21
	51.607	93,8	50.997	94,9	610
<u>Kurzfristiges Kapital</u>					
<u>Kurzfristige Verbindlichkeiten</u>					
– bei der Stadt	921	1,7	647	1,2	274
– bei den Stadtwerken	12	0,0	8	0,0	4
– bei Fremden einschl. RAP	2.499	4,5	2.123	3,9	376
	3.432	6,2	2.778	5,1	654
	55.039	100,0	53.775	100,0	1.264

Finanzlage

	31.12.2018	31.12.2017	Verände- rungen
	T€	T€	T€
Langfristig gebundenes Vermögen	52.060	51.351	709
Langfristiges Kapital	51.607	50.997	610
Unterdeckung an langfristigem Kapital	- 453	- 354	- 99

Nachstehende Übersicht über die Finanzierung des langfristig gebundenen Vermögens im Wirtschaftsjahr 2018 gibt Aufschluss über die Entwicklung der Überdeckung an langfristigem Kapital:

	<u>T€</u>	<u>T€</u>	<u>T€</u>
<u>Mittelbedarf:</u>			
Sachanlageinvestitionen		3.011	
Darlehensstilgungen Bankdarlehen		799	
Darlehensstilgungen Stadt		<u>21</u>	3.831
<u>Mittelherkunft:</u>			
Abschreibungen und Abgänge auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie Abgänge		2.302	
Zuführung zur Beitragsrücklage	52		
Bilanzgewinn	<u>0</u>	52	
Zuführung zum Sonderposten	2.510		
Auflösungsbetrag zum Sonderposten	<u>1.427</u>	1.083	
Darlehensneuaufnahme		<u>295</u>	<u>3.732</u>
Unterdeckung im langfristigen Bereich in 2018			- 99
Unterdeckung zum 31.12.2017			<u>- 354</u>
Unterdeckung zum 31.12.2018			<u><u>- 453</u></u>

Liquidität

	31.12.2018	31.12.2017	Verände- rungen
	T€	T€	T€
Kurzfristige Verbindlichkeiten	3.432	2.778	654
Kurzfristiges Vermögen	2.979	2.424	555
Unterdeckung an liquiden Mitteln	- 453	- 354	- 99

Ertragslage

	2 0 1 8		2 0 1 7		Ergebnis- verände- rungen
	T€	%	T€	%	T€
Umsatzerlöse	4.494	74,0	4.487	71,8	7
sonstige betriebliche Erträge	1.577	26,0	1.760	28,2	- 183
	6.071	100,0	6.247	100,0	- 176
Materialaufwand					
– Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe	652	10,7	617	9,9	- 35
– Aufwendungen für bezogene Leistungen	924	15,2	993	15,9	69
Personalaufwand	268	4,4	268	4,3	0
Abschreibungen	2.302	37,9	2.297	36,8	- 5
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.510	24,9	1.626	26,0	116
	415	6,9	446	7,1	- 31
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0	0	0,0	0
sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	361	5,9	393	6,3	32
Ergebnis nach Steuern	54	1,0	53	0,8	1
Sonstige Steuern	2	0,0	0	0,0	- 2
Jahresüberschuss	52	1,0	53	0,8	- 1
– Einstellung in die Beitragsrücklage	51	1,0	0	0,0	- 51
– Eigenkapitalverzinsung	1	0,0	1	0,0	0
Bilanzgewinn	0	0,0	52	0,8	- 52

Bilanz zum 31. Dezember 2018

Aktivseite				Passivseite			
	€	31.12.2018 €	31.12.2017 T€		€	31.12.2018 €	31.12.2017 T€
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u> Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte		1.596.327,84	1.718	I. Stammkapital	6.646.000,00		6.646
II. <u>Sachanlagen</u>				II. Rücklagen	9.465.536,28		9.257
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten	11.742.095,47		10.881	III. Gewinnvortrag	7.288,26		113
2. Infrastrukturvermögen	36.231.628,81		36.182	IV. Bilanzergebnis	<u>0,00</u>	16.118.824,54	52
3. Bauten auf fremden Grund und Boden	1.323.165,00		1.347	B. Sonderposten		25.632.678,07	24.550
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.000.722,99		1.079	C. Rückstellungen			
5. Anlagen im Bau	<u>166.531,93</u>	50.464.144,20	144	Sonstige Rückstellungen		1.157.254,40	1.190
B. Umlaufvermögen				D. Verbindlichkeiten			
I. <u>Vorräte</u>		14.421,29	13	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.830.246,73		9.334
II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>				2. Erhaltene Anzahlungen	507.986,36		174
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	922.396,01		351	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	799.041,65		433
2. Forderungen an die Stadt	1.949.427,05		1.977	4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	1.945.488,06		1.692
3. Forderungen an die Stadtwerke	0,00		0	5. Verbindlichkeiten gegenüber den Stadtwerken	11.901,64		8
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>92.675,50</u>	2.964.498,56	83	6. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>10.907,02</u>	12.105.571,46	50
C. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	0	E. Rechnungsabgrenzungsposten		25.063,42	276
		<u>55.039.391,89</u>	<u>53.775</u>			<u>55.039.391,89</u>	<u>53.775</u>

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2018

	€	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse		4.494.154,03	4.487
2. sonstige betriebliche Erträge		<u>1.576.361,78</u>	<u>1.760</u>
		6.070.515,81	6.247
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	651.384,18		617
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>924.233,40</u>	1.575.617,58	993
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	212.265,15		212
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>55.813,94</u>	268.079,09	56
- davon für Altersversorgung € 13.786,56			
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und auf Sachanlagen		2.301.543,66	2.297
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>1.510.423,72</u>	<u>1.626</u>
		414.851,76	446
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>360.044,46</u>	<u>393</u>
9. Ergebnis nach Steuern		54.807,30	53
10. Sonstige Steuern		<u>2.555,00</u>	<u>0</u>
11. Jahresüberschuss		52.252,30	53
12. Einstellung in die Beitragsrücklage		51.002,30	0
13. Eigenkapitalverzinsung		<u>1.250,00</u>	<u>1</u>
14. Bilanzergebnis		<u>0,00</u>	<u>52</u>

Kommunalunternehmen der Stadt Borgentreich (KUB)

Gewinn- und Verlustrechnung für die Betriebszweige

Anlage zum Anhang

GuV-Positionen	Abwasserwerk		Straßenreinigung		Straßen, Immobilien		KUB gesamt	
	2018 €	2017 €	2018 €	2017 €	2018 €	2017 €	2018 €	2017 €
1. Umsatzerlöse	2.159.202,71	2.182.771,54	45.688,10	34.616,77	2.289.263,22	2.269.599,60	4.494.154,03	4.486.987,91
2. sonstige betriebliche Erträge	33.608,80	231.544,54	5.240,70	31.274,00	1.537.512,28	1.497.048,31	1.576.361,78	1.759.866,85
	2.192.811,51	2.414.316,08	50.928,80	65.890,77	3.826.775,50	3.766.647,91	6.070.515,81	6.246.854,76
3. Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Hilfs und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	135.081,96	134.117,65	9.325,71	9.610,11	506.976,51	473.454,26	651.384,18	617.182,02
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	512.757,18	520.333,56	22.104,14	17.327,71	389.372,08	455.401,99	924.233,40	993.063,26
	647.839,14	654.451,21	31.429,85	26.937,82	896.348,59	928.856,25	1.575.617,58	1.610.245,28
4. Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	212.265,15	211.436,40	0,00	0,00	0,00	0,00	212.265,15	211.436,40
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	55.813,94	56.261,93	0,00	0,00	0,00	0,00	55.813,94	56.261,93
	268.079,09	267.698,33	0,00	0,00	0,00	0,00	268.079,09	267.698,33
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und auf Sachanlagen	738.266,93	737.177,51	2.066,00	2.377,00	1.561.210,73	1.557.417,46	2.301.543,66	2.296.971,97
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	175.891,46	365.560,94	16.182,95	35.325,95	1.318.349,31	1.225.195,26	1.510.423,72	1.626.082,15
	914.158,39	1.102.738,45	18.248,95	37.702,95	2.879.560,04	2.782.612,72	3.811.967,38	3.923.054,12
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	311.448,59	337.658,11	0,00	0,00	48.595,87	55.178,94	360.044,46	392.837,05
9. Ergebnis nach Steuern	51.286,30	51.769,98	1.250,00	1.250,00	2.271,00	0,00	54.807,30	53.019,98
10. sonstige Steuern	284,00	318,25	0,00	0,00	2.271,00	0,00	2.555,00	318,25
11. Jahresüberschuss	51.002,30	51.451,73	1.250,00	1.250,00	0,00	0,00	52.252,30	52.701,73